

Miese Vertretungsstunde gehabt

Beitrag von „marie74“ vom 11. Oktober 2014 10:40

Momentan ist das Evaluationsteam des Schulamtes in unserer Schule. Ich bin selbst erst seit September an der Schule und hatte schon einige Vertretungsstunden. Wenn ich fachgerecht vertrete, dann versuche ich immer Unterricht zu machen, auch wenn es in aufgelockerter Form ist. Das klappt bei "sich-normal-benehmenden"-Schülern auch meist. Aber diese Woche hatte ich auch eine Begegnung der besonderen Art. Ich hatte bis 13.10 Unterricht im Haus I und musste dann ins Haus II zur 7.Stunde zur Vertretung. Zwischen beiden Häusern ist ein Weg von 1 km und alle Kollegen fahren mit dem Auto. Das ist, wenn man öfters wechseln muss, schon recht stressig.

Also bin ich pünktlich aus dem Haus I raus und habe mich beeilt, damit ich pünktlich 13.25 zur Vertretung im Haus II bin. Allerdings musste ich feststellen, dass die Kollegin, die einen Arzttermin am Nachmittag hatte, weder mir im Fach Aufgaben hinterlassen hatte, noch hatten die Schüler Aufgaben von ihr bekommen.

Und als ich den Flur in Richtung Klassenraum lief, habe ich schon die Klasse gehört, die sehr lautstark war (7. Klasse). Da bin ich erst mal rein und habe einen Brüller losgelassen und lautstark gefragt, ob "es ihnen wohl zu gut geht". Natürlich war mir klar, dass die keinen Bock auf eine Vertretungsstunde in der 7. Stunde hatten! Aber ich habe noch schnell Übungsbücher für die 7. Klasse aus dem Vorbereitungsraum geholt und dann mit den Schülern auf Englisch zwei Runden Bankrutschen gemacht.

Selbstverständlich mit schön schweren Vokabeln, damit denen klar wird, dass sie eigentlich nichts können. Ich hatte es ihnen angesagt, wenn es zu laut wird, dann würde ich das Bankrutschen abbrechen. Das habe ich 2x gesagt und dann habe ich das abgebrochen und alle Schüler aufgefordert wieder zu ihren Plätzen zu gehen. Damit ich zwar den Schülern gezeigt, dass ich schon mal in der Vertretung eine spassige und lustige Übung machen kann, aber wenn sie "überdrehen", dann höre ich auch wieder auf. Dann habe ich die Übungsbücher ausgeteilt und noch mal das Thema Relativsätze kurz wiederholt (das war laut Klassenbuch auch das Thema gewesen) und dann sollten die Schüler die Aufgaben machen.

Und was ist dann passiert? Gerade in der Minute, als alle Schüler mucksmäuschenstill war, geht die Tür auf (13:50) und die Hospitationskommission (3 ältere Lehrer) kommt rein und setzt sich auf die freien Plätze. Und mir ist das Herz stehengeblieben! Vor Schreck konnte ich gar nichts machen, aber ich war froh, dass die Schüler gerade leise gewesen sind. Nach 5 Minuten bin ich hin und habe denen leise gesagt, dass ich nur Vertretung habe und die Klasse auch nicht kennen würde.

Und dann haben wir die Aufgaben aus dem Übungsbuch miteinander verglichen, während ich die Schüler entsprechend dem Sitzplan auch aufgerufen habe.

Ich war wahrlich froh, dass die Kommission gerade kam, als die Schüler ruhig waren! Aber im Grunde fand ich es schon frech, dass ich in der 7.Stunde zur Vertretung (ohne Vorwarnung) hospitiert werde. Da ist doch eigentlich klar, dass die Schüler keine Lust haben und auf Konfrontation gehen.

Trotzdem muss man seine "Lehrerautorität" durchsetzen und den Schülern nicht alles durchgehen lassen.

Übrigens habe ich noch nicht mal ein Feedback zu dieser Hospitation bekommen. Nur mitleidige Blicke der Kollegin, die ich vertreten habe. Die ist jetzt froh, dass sie in der Woche gar nicht hospitiert wurde.